



**Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen**

Gegründet 1925 in Königsberg / Pr.

---

## MITTEILUNGSBLATT

---

Mit Einladung zur JHV am 15.10.2022

---

**Nr. 94 vom 6. September 2022**



---

## **BRAND DES KÖNIGLICHEN AMTSGERICHTS IN SAALFELD**

---

*Quelle: Oberländische Geschichtsblätter, Heft 1, 1899, S. 127*

Am 12. Oktober 1898 brannte in Saalfeld (Kreis Mohrungen) das Geschäftslokal des Amtsgerichts Saalfeld ab. Nach der amtlichen Auskunft dieser Behörde vom 26. Jan. 1899 sind aus dem Schutte der Brandstelle eine große Anzahl von gütergeschichtlich wichtigen Grundbüchern und Grundakten – viele allerdings stark beschädigt – geborgen; dazu gehören auch die Grundbücher und Grundakten des Ritterguts Prökelwitz; die übrigen Akten sind – leider – mit geringfügigen Ausnahmen verbrannt. Infolge des Verlustes von Grundbüchern erging die in der Gesetzsammlung für 1899 (S. 3) veröffentlichte königliche Verordnung betreffend die Wiederherstellung der durch Brand zerstörten Grundbücher des Amtsgerichts Saalfeld vom 28. Dezember 1898.

Conrad.

Digitalisate der Zeitschrift „Oberländische Geschichtsblätter“ sind online aufrufbar über den folgenden Link:

<https://dlibra.bibliotekaelblaska.pl/dlibra/publication/32040/edition/30633/content>



# Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen

Gegründet 1925 in Königsberg / Pr.

---

## Mitteilungsblatt Nr. 94 vom 06.09.2022

### Inhaltsverzeichnis

<b>Grußwort des Vorsitzenden</b> .....	4
<b>Inhalt und Zweckbestimmung dieser Sendung</b> .....	5
<b>Neues Outfit für die Vereinszeitschrift</b> .....	5
<b>Versand zum Jahresbeitrag 2022</b> .....	6
<b>Zur Erinnerung: Neue Gebührenordnung seit dem 01.01.2022</b> .....	11
<b>Mitgliederbewegung 2021/2022</b> .....	12
<b>Der VFFOW e. V. trauert um zwei verdiente Mitglieder</b> .....	12
Trauer um Dr. Rolf Farnsteiner .....	12
Trauer um Prof. Dr. Gerhard Lehbruch .....	13
<b>Veranstaltungen 2022 und Termine</b> .....	14
Weitere Termine 2022 / 2023.....	17
<b>Deutsches Zeitungsportal online</b> .....	19
<b>Schriften-Sonderverkauf vom 02.09.2022 – 20.09.2022</b> .....	22
<b>Update Ost- und Westpreußen-Forscherdatei OWF</b> .....	22
<b>Neue Datenbank auf der Website</b> .....	23
<b>Forschungsmöglichkeiten außerhalb unseres Forschungsgebietes</b> .....	24
<b>Anhang</b> .....	25
Kassenbericht und Kassenprüfungsbericht 2021 .....	26
Kurzvorstellung Peter Jotzo .....	28

## Grußwort des Vorsitzenden



Sehr geehrte, liebe Mitglieder,

wir freuen uns, Ihnen heute unser Mitteilungsblatt Nr. 94 überreichen zu dürfen, mit dem wir insbesondere auch die Mitglieder erreichen möchten, die nicht elektronischen Kontakt zum VFFOW halten, wie z. B. über unsere Facebook-Seiten, unsere Webseite, unseren Newsletter etc.

Diese Wege mögen manch älterem Mitglied eher fremd sein. Ich bitte Sie jedoch herzlich mir zu glauben, wenn ich Ihnen sagen muss: nur auf diesen Wegen erreichen wir jüngere Menschen!

Zum Beweis: die mit den Jahren weniger werdenden Persönlichkeiten, die wir noch in die „Erlebnis-Generation“ rechnen dürfen, hatten in den letzten Jahren langsam, aber stetig zu einem zahlenmäßigen Rückgang der Mitglieder geführt. Seitdem wir neue Wege in der Kommunikation beschreiten, erreichen wir besonders auch die Jüngeren.

Inzwischen ist der Abwärtstrend gebrochen: Im Jahre 2021 ist die Zahl unserer Mitglieder nach Abzug der Verluste netto um 75 Neumitglieder gestiegen!

Wir bitten deshalb gerade die älteren Mitglieder besonders um ihr Verständnis, wenn wir im Vorstand gemeinsam daran arbeiten, die äußere Erscheinung des VFFOW in der Öffentlichkeit auch den Anforderungen der jüngeren Generationen anzupassen.

Die langsame Veränderung des äußeren Erscheinungsbildes unseres Vereins geht einher mit vielen kleinen Maßnahmen, die auch die innere Organisation betreffen. Unser Vorstand bereitet sich auf große Ereignisse im Jahr 2025 vor. Dann begehen wir das 100-jährige Jubiläum unseres Vereins.

**In diesem Jahr 2025 sind einige Ereignisse geplant, deren Vorbereitung jetzt beginnen muss!**

Das Jubiläum wird nicht nur Anlass sein, auf viele Jahrzehnte mit historischem Tiefgang zurückzublicken – er wird uns auch Anlass sein, eine Perspektive für die Zukunft des VFFOW zu entwickeln, damit auch die uns nachfolgenden Generationen erfolgreich und mit Freude an der Erforschung ihrer Familiengeschichte im VFFOW mitwirken mögen.

Für die kommenden Ereignisse wenden wir uns an **alle Mitglieder** mit der Bitte, sich zwanglos zu melden, wenn sie Lust haben, mit uns im Team für unsere gemeinsamen Ziele tätig zu sein.

Zunächst wünsche ich Ihnen weiterhin ein erfolgreiches 2022 und grüße Sie herzlich!

Ihr

Kurt- Günter Jörgensen



## Inhalt und Zweckbestimmung dieser Sendung

Dieses Mitteilungsblatt enthält Hinweise zum zweiten Schriftenversand für das Jahr 2022, die Einladung zur **Jahreshauptversammlung am 15.10.2022** sowie weitere wichtige Hinweise.

Der Versand des Mitteilungsblattes Nr. 94 in **Druckform** erfolgt nur noch an die Mitglieder, bei denen **keine Mailadresse bekannt ist**. Alle anderen Mitglieder werden per Mail informiert und können sich das aktuelle Mitteilungsblatt per Download auf dem eigenen PC speichern.

## Neues Outfit für die Vereinszeitschrift

Unsere ‚gute alte‘ APG: Altpreußische Geschlechterkunde – Blätter des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen – erhält ein neues Aussehen und einen etwas geänderten Titel.

Auf Beschluss des Vorstandes vom 18.07.2022 wird sie ab dem nächsten Band (51/2021) folgenden Titel tragen:

### **Altpreußische Genealogie Beiträge zur Familienforschung in Ost- und Westpreußen**

und in einem größeren Format – 17 x 24 cm – sowie mit veränderter Einbandgestaltung erscheinen.

Warum diese Änderungen?

Haupt- und Untertitel sind unverändert seit der ersten Ausgabe im Jahre 1927. Die nach der kriegsbedingten Unterbrechung seit 1953 wieder erschienenen Ausgaben erhielten den Zusatz „Neue Folge“ zur Unterscheidung von den bis 1943 erschienenen Heften.

Diese „Neue Folge“ ist mit 68 Jahren inzwischen auch nicht mehr wirklich „Neu“. Den Anstoß zur Erneuerung gaben zwei weitere Fakten. Das Wort „Geschlechterkunde“ sucht man bei Wikipedia vergeblich – es wird umgangssprachlich heute nicht mehr verwendet und wenn doch, so behaupte ich jetzt, dann hat es am ehesten etwas mit biologischen oder sozialen Geschlechtern zu tun und nichts mehr mit unserem Interessengebiet. Das ist ein normaler Vorgang, denn Sprache ändert sich fortlaufend.

Bezeichnenderweise heißt es 1975 in der Einführung zum Nachdruck des ersten Nachkriegsbandes der APG, dass das „Interesse an der altpreußischen Genealogie“ wieder erwacht sei. Auch 1975 spürte man offenbar schon den sprachlichen Wandel hin zu dem neuen Begriff.

Die Väter der 1953 herausgegebenen „Neuen Folge“ hatten sich noch für den angestammten Titel entschieden und dabei ist es bis heute geblieben.

Jetzt ersetzen wir die altertümliche ‚Geschlechterkunde‘ durch die unserem Sprachgebrauch angepasste Form ‚Genealogie‘. Und die ‚Blätter‘ des Untertitels werden in ‚Beiträge‘ gewandelt, weil die Zeitschrift schon lange nicht mehr in einzelnen Heften erscheint wie unter den eingeschränkten Bedingungen in der Nachkriegszeit.

Die zweite wichtige Änderung ist die Vergrößerung des Formats auf ein heute übliches Maß (17 x 24 cm), verbunden mit der Verwendung von Abbildungen und einer gewissen Farbigkeit. Fotos, kleine Landkarten und andere Bilder können einen Text erläutern und besser verständlich machen. Sie benötigen oft entsprechenden Platz. Außerdem kann nun eine etwas größere Schrift verwendet werden. Auch dies bedeutet die endgültige Überwindung früherer Beschränkungen.

Wir leben in einer farbigen Zeit und wollen mit unserer Zeitschrift darin Aufmerksamkeit finden. Den Umschlag haben wir von einem Grafiker entwickeln lassen. Eine Abbildung soll den Umschlag als Blickfang zieren und möglichst immer einem der Beiträge des Bandes entnommen sein. Die Bandzählung wird fortgeführt, um die Kontinuität mit den bisherigen Ausgaben zu unterstreichen, die auch in einer grundsätzlichen Fortführung mit behutsamer Weiterentwicklung des Inhalts ihren Ausdruck finden wird. Lediglich die seit 1986 unnötige Doppelung von Band- und Jahrgangszählung wird endlich zugunsten der Bandzählung aufgegeben – seitdem ist in jedem Jahr genau ein Band erschienen.

Insgesamt wünschen wir unserer Zeitschrift – für die weiterhin das Kürzel ‚APG‘ möglich ist – mit einem frischeren und moderneren Aussehen weiterhin Aufmerksamkeit, fachliche Anerkennung und eine erfolgreiche Zukunft!

Für die Schriftleitung  
Ernst Peter Weichbrodt

## Versand zum Jahresbeitrag 2022



Aus organisatorischen Gründen wird der zweite Jahresversand 2022 zu einem etwas späteren Zeitpunkt erfolgen. Eine separate Ankündigung des Versandtermins wird es nicht geben. Wir bitten insoweit um Beachtung!

Zum zweiten Jahresversand 2022 gehört folgende Veröffentlichung:

### **Altpreußische Genealogie. 69. Jahrgang (2021) – Band 51**

#### **Jahreslieferung in elektronischer Form**

Es ist in den letzten Mitteilungsblättern immer darauf hingewiesen worden, dass die Vereinsschriften nicht nur in Papierform, sondern alternativ auch als PDF-Datei geliefert werden können. Diese Entscheidung können Neumitglieder bereits in ihrem Aufnahmeantrag treffen.

Wird keine Wahl getroffen, erfolgt die Lieferung der Schriften grundsätzlich in Buchform. Die gewählte Lieferung gilt so lange, bis eine andere Form gewünscht wird. Änderungen bei der Wahl sind an Frau Sylvia Klingner unter folgender E-Mail-Adresse zu richten:

[schatzmeister@vffow.org](mailto:schatzmeister@vffow.org)

## Einladung zur Jahreshauptversammlung am 15. Oktober 2022 um 13:00 Uhr im Heidehotel Soltau

Aufgrund der guten Erfahrungen in den letzten beiden Jahren soll die diesjährige Jahreshauptversammlung (ordentliche Mitgliederversammlung gem. § 16. Abs. 2, Satz 1, der Satzung), die das Geschäftsjahr 2021 betrifft, wieder in Soltau stattfinden. Dabei hofft der Vorstand, dass die allgemeine Corona-Lage den nachstehenden Planungen keinen Strich durch die Rechnung machen wird.

### **Sonnabend, den 15. Oktober 2022 – Beginn: 13 Uhr in Soltau**

Die Anschrift des Tagungshotels lautet:

**Heidehotel „Soltauer Hof“**  
Winsener Str. 100, 29614 Soltau  
Tel.: 05191 / 966 0  
Fax.: 05191 / 966 466  
[info@soltauer-hof.de](mailto:info@soltauer-hof.de)  
[www.soltauer-hof.de](http://www.soltauer-hof.de)

#### **Gästeinformationen:**

- ✓ Check-in: ab 15:00 Uhr - Check-out: bis 11:00 Uhr
- ✓ Barrierefreie Zimmer und Parkplätze
- ✓ Visa, Master, American Express, Diners Club, JCB, Maestro und EC-Cash
- ✓ Kostenlose Parkplätze direkt vor dem Hotelgelände

Sie finden das Heidehotel „Soltauer Hof“ am nordöstlichen Stadtrand von Soltau, auf einem riesigen Naturgrundstück mit altem Baumbestand, mitten im Herzen der Lüneburger Heide und doch verkehrsgünstig zur Bundesautobahn A 7 und den Metropolregionen Hamburg, Hannover und Bremen gelegen. Direkt neben dem Hotelgelände befindet sich der Bahnhof „Soltau-Nord“, der über die Bahnstrecke Soltau-Buchholz zu erreichen ist.

Bitte beachten Sie, dass es nach den am Versammlungstag geltenden Corona-Bestimmungen erforderlich sein kann, dass Sie, um an der Versammlung teilzunehmen, einen – ggfls. Tagesaktuellen – negativen Corona-Test vorweisen müssen, oder von einer SARS-CoV-2-Infektion genesen, oder gegen das SARS-CoV-2- Virus vollständig geimpft sein müssen.

Mitglieder, die im Tagungshotel übernachten möchten, können die Zimmerreservierung unter der oben genannten Adresse vornehmen. Bei der Buchung nehmen Sie Bezug auf die Veranstaltung des Vereins („Jahreshauptversammlung VFFOW“). Die Kosten für die Übernachtung tragen die Mitglieder selbst.

Mitglieder, die verschiedene Projekte aus ihren Forschungs- und Interessengebieten vorstellen möchten werden gebeten, die Themenvorschläge rechtzeitig dem Vorstand mitzuteilen. Es ist auch dieses Mal wieder geplant, am Vormittag vor der Jahreshauptversammlung ein oder zwei Kurzvorträge zu halten (siehe unten).

## **Anmeldung zur Jahreshauptversammlung**

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis zum **13. Oktober 2022** an, damit wir die Tagungsräume entsprechend einrichten und andere dringende organisatorische Arbeiten erledigen können.

Wer sich, ohne angemeldet zu sein, entschließen sollte, zur Jahreshauptversammlung zu kommen, der kann selbstverständlich auch teilnehmen.

Aus reiner Vorsorge sollte unbedingt ein Mund-Nasen- Schutz (Maske) mitgenommen werden.

### **Anmeldeadresse:**

Freya Rosan, Ketsche 2, 27339 Riede

Telefonisch: 04294-4446166

E-Mail: [anmeldung@vffow.org](mailto:anmeldung@vffow.org)

Die Tagungsräume sind entsprechend ausgeschildert. Das Tagungsbüro übernimmt Frau Rosan.

Über eine rege Teilnahme an der Jahreshauptversammlung würde sich der Vorstand sehr freuen.

Bitte geben Sie Ihre Bevollmächtigung in schriftlicher Form auf einem Blatt DIN A4 zur Stimmrechtsübertragung bei Frau Rosan oder Herrn Jörgensen ab.

Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 16 Abs. 6 der Satzung ein anwesendes Mitglied nicht mehr als zwei Stimmen vertreten kann.

## **Geplanter Tagesablauf**

- 09:30 Uhr: Kurzvortrag Joseph Thielsch:  
„Die Passarge, starre Konfessionsgrenze?“ Ermland und Herzogtum vor 1772 anhand von ermländischen Kirchenbüchern
- 10:15 Uhr: Kurzvortrag Sylvia Klingner:  
Robert Liedig – Katholik, Hauptlehrer, Organist und Sittlichkeitsverbrecher



## **Vorgesehene Tagesordnung der Jahreshauptversammlung 2022**

1. Eröffnung und Totengedenken
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
4. Ergänzung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 16.10.2021
5. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 16. Oktober 2021
6. Kassenbericht und Kassenprüfungsbericht für das Geschäftsjahr 2021
7. Geschäftsbericht für das Jahr 2021 und Überblick über das Geschäftsjahr 2022
8. Aussprache
9. Entlastung des Vorstandes
10. Veränderungen im erweiterten Vorstand
11. Antrag auf Satzungsänderung
12. Stand und Perspektiven der Vereinsveröffentlichungen:
  - ✓ Zeitschrift APG
  - ✓ Familienarchiv, Sonderschriften und QMS
13. Mitgliederverwaltung
14. Website
15. Datenbanken
16. Nachschau zum 72. Deutschen Genealogentag und Ausblick auf kommende Veranstaltungen
17. Verschiedenes
18. Ort und Zeit der nächsten Jahreshauptversammlung

#### **Zu TOP 4 Ergänzung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2021**

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 16.10.2021 ist im Mitteilungsblatt Nr. 93 auf den Seiten 24-50 veröffentlicht worden. Leider ist im Text dieses Protokolls zu TOP 12 der Hinweis unterlassen worden, dass die gewählten Vereinsmitglieder die Annahme ihrer Wahl erklärt haben.

Das Protokoll muss deshalb entsprechend ergänzt werden.

Der fehlende Hinweis hat dazu geführt, dass beim Registergericht noch kein Antrag auf Eintragung des am 16.10.2021 gewählten neuen Vorsitzenden gestellt werden konnte.

#### **Zu TOP 5 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2021**

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 16.10.2021 nebst den dazu gehörigen Anlagen ist im Mitteilungsblatt Nr. 93 auf den Seiten 24 bis 50 abgedruckt.

#### **Zu TOP 6 Kassenbericht und Kassenprüfungsbericht 2021**

Den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2021 und den Bericht der Kassenprüfer finden Sie in diesem Mitteilungsblatt Nr. 94 auf den Seiten 26 bis 27.

#### **Zu TOP 10 Veränderungen im erweiterten Vorstand**

- ✓ Jan Ruben Haller ist als Vorstandsbeauftragter für Sonderaufgaben ausgeschieden.
- ✓ Durch den Vorstand neu berufen und von der Versammlung gemäß § 17 Abs. 3 der Satzung zu wählen sind:

**Peter Jotzo** als Vorstandsbeauftragter für Projektführung und Datenbanken

**Dirk Rüdebusch** als Vorstandsbeauftragter für Protokollführung und Controlling.

#### **Zu TOP 11 Antrag auf Satzungsänderung**

Thomas Wildeboer hat folgenden Antrag auf Satzungsänderung gestellt:

Antrag auf Satzungsänderung des folgenden Absatzes:

§ 16 (9) der Satzung in der Fassung vom 16.10.2021 bzw. § 16 (7) der Satzung in der Fassung vom 12.10.2019 aktuelle Formulierung:

Über die Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift zu fertigen, die der Versammlungsleiter und der Protokollführer zu unterschreiben haben.

#### Zu beschließende Änderung:

Über die Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift zu fertigen, die der Versammlungsleiter und der Protokollführer zu unterschreiben haben. Das Protokoll ist innerhalb von vier Wochen nach der Versammlung im internen Mitgliederbereich der Vereins-Website zu veröffentlichen. Zusätzlich ist eine Veröffentlichung im nächsten Mitteilungsblatt vorzunehmen.

#### Begründung:

Jedes Mitglied hat ein Recht, zeitnah über Veränderungen und Beschlüsse informiert zu werden. Da die überwiegende Anzahl der Vereinsmitglieder nicht an den Mitgliederversammlungen teilnimmt, soll eine einfache und verbindliche Möglichkeit zur zeitnahen Information geschaffen werden. Für Mitglieder, die an der Versammlung teilgenommen haben, ist eine zeitnahe Veröffentlichung zur Prüfung ebenfalls von Interesse, da die Ereignisse der Versammlung dann noch frisch im Gedächtnis sind und mit dem Protokoll abgeglichen werden können.

### **Zu TOP 16 Nachschau zum 72. Deutschen Genealogentag und Ausblick auf kommende Veranstaltungen**

Der VFFOW e. V. begeht im Jahr 2025 sein 100jähriges Vereinsjubiläum. Der Vorstand hat aus diesem Grund in seiner Vorstandssitzung vom 15.10.2021 beschlossen, im gleichen Jahr als Ausrichter des 75. Deutschen Genealogentages zu fungieren. Hierzu ist es notwendig, bei der Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände (DAGV) bis zu deren nächsten Mitgliederversammlung im Oktober 2023 ein entsprechendes Konzept sowie einen Kostenplan einzureichen.

Der Vorstand des VFFOW bittet seine Mitglieder daher um Zustimmung zu diesem Vorhaben.

### **Zur Erinnerung: Neue Gebührenordnung seit dem 01.01.2022**

In der Mitgliederversammlung vom 16.10.2021 wurde mehrheitlich beschlossen, den Mitgliedsbeitrag ab dem 01.01.2022 geringfügig anzuheben. Der Jahresbeitrag beträgt seither

- **48,00 EUR für Mitglieder mit Wohnsitz in Deutschland und**
- **55,00 EUR für Mitglieder mit Wohnsitz außerhalb Deutschlands.**

Sofern Sie nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen, prüfen Sie bitte, ob Sie Ihrerseits einen eventuell bestehenden Dauerauftrag zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages angepasst haben. Und sofern Sie dabei feststellen sollten, dass Sie für 2022 noch nicht den vollen Beitrag gezahlt haben, bitten wir hiermit um baldige Erledigung. Die Schatzmeisterin freut sich über jeden **nicht** versandten „Mahnbrief“.

Es wurde des Weiteren beschlossen, dass der Mitgliedsbeitrag für unsere jüngeren Mitglieder bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres auf Antrag um 50% reduziert werden kann. Dies soll auch als Anreiz dienen, dass jüngere Familienforscher dem Verein beitreten.

## Mitgliederbewegung 2021/2022

Im Mitteilungsblatt Nr. 93 wurden auf der Seite 9 die Mitgliederzahlen für das Jahr 2021 veröffentlicht.

Verstorben sind folgende Mitglieder:

LEHMBRUCH, Prof. Dr. Gerhard	FARNSTEINER, Dr. Rolf
LIEBRECHT, Helmut	KRAUSE, Christian

## Der VFFOW e. V. trauert um zwei verdiente Mitglieder

### ***Trauer um Dr. Rolf Farnsteiner***

**Dr. Rolf Farnsteiner**, ehemaliger Vorsitzender des VFFOW, Ehrenmitglied des Vereins und herausragender Familienforscher, lebt nicht mehr. Im gesegneten Alter von 100 Jahren verließ uns der am 17. April 1921 in Hamburg geborene Jurist und Genealoge am 11. Dezember 2021.

Nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben wurde der Verstorbene im Beisein von Familie und Freunden an der Seite seiner vor 32 Jahren verstorbenen Frau auf dem Friedhof in Berchtesgaden beigesetzt.

Das Berchtesgadener Land war die Heimat seiner Frau, und gemeinsam mit ihr hatte er hier schöne Jahre und viele gemeinsame Urlaube verbracht. Dr. Rolf Farnsteiner hatte sich stets als Hamburger mit ostpreußischen und salzburgischen Wurzeln gefühlt.

Der Verstorbene diente der Freien und Hansestadt Hamburg während seines Berufslebens von 1953 bis zu seinem Ruhestand als Richter am Hamburger Sozialgericht. Dem VFFOW war er auf besondere Weise verbunden: So hatte er schon kurz nach dem Ende des II. Weltkriegs Kontakt mit einzelnen Mitgliedern des 1925 in Königsberg gegründeten Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen aufnehmen können. Diese nannten ihren lockeren Zusammenschluss zunächst „Arbeitsgemeinschaft für Familienforschung in Ost- und Westpreußen“ und

konstituierten sich am 12. Februar 1953 erneut in Hamburg, am jetzigen Sitz unseres Vereins. Dr. Farnsteiner übernahm darin zunächst die Funktion des Schriftführers und begründete und betreute u. a. die Vereinszeitschrift „Altpreußische Geschlechterkunde – Neue Folge“ (APG NF), die bis zum heutigen Tag Bestand hat und weltweit in vielen wichtigen Bibliotheken zu finden ist. 13 Jahre lang hatte er diese wichtige Arbeit geleistet, bis er sein Amt dann 1966 in andere Hände übergab.

Als der Verein sich im Jahr 1980 neu strukturierte, stand Dr. Farnsteiner wieder mit seiner großen Erfahrung und Kenntnis hilfreich zur Seite. Als Vorsitzender des VFFOW führte er die Geschicke des Vereins fünf erfolgreiche Jahre lang, um dann im November 1985 dieses Amt seinem Freund und Hamburger Richter-Kollegen Dr. Reinhold Heling zu übergeben.

Seither war es ruhiger geworden um den Familienforscher und Menschenfreund Rolf Farnsteiner. Lange Zeit noch widmete er sich der Erforschung der Salzburger Wurzeln seiner größer gewordenen Familie. Der VFFOW ist ihm dankbar für seinen über viele Jahre währenden Einsatz, für die Fülle seiner in den Schriften des VFFOW niedergelegten Forschungsergebnisse. Wir werden nicht vergessen, dass er zu denjenigen zählt, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz als Gründer den Neuaufbruch des Vereins nach den Schrecken des Krieges möglich machten.

### **Trauer um Prof. Dr. Gerhard Lehbruch**



Der VFFOW trauert um sein langjähriges Mitglied Prof. Dr. Gerhard Lehbruch. Am 12. Juni 2022 verstarb in Tübingen der am 15. April 1928 in Königsberg i. Pr. geborene Politikwissenschaftler. Noch im vergangenen Jahr erschienen die Lebenserinnerungen des in einer ostpreußischen Pfarrersfamilie aufgewachsenen Politikwissenschaftlers unter dem Titel: **"Erinnerungen eines „Fünfundvierzigers“. Eine Jugend unter dem Hakenkreuz vor dem Hintergrund einer märkisch-ostpreußischen Familiengeschichte“.**

Wie es in einem der vielen auf ihn gehaltenen Nachrufe heißt, bezeugen seine Lebenserinnerungen "nicht nur die Befähigung zur souveränen historisch und sozialwissenschaftlich fundierten Verknüpfung von Makro- und Mikroebenen. Sie zeugen zugleich von den lebensgeschichtlich tief verwurzelten Grundlagen seiner auf Kooperation, Verhandlung und Konsensbildung zielenden Begrifflichkeit."

Gerhard Lehbruch blieb seiner Heimat bis zuletzt verbunden. Seine Lebenserinnerungen erschienen in gedruckter Form beim VFFOW. Der Band ist mittlerweile vergriffen. Der VFFOW plant eine neue und erweiterte Auflage, die dann nicht nur über den VFFOW und den Buchhandel in gedruckter Form erworben werden kann, sondern darüber hinaus auch als E-Book zur Verfügung stehen soll. Wir werden über das Erscheinen dieser Auflage über unseren Newsletter informieren.



## Veranstaltungen 2022 und Termine

### Deutschbaltische Genealogische Gesellschaft

Das Forschungsgebiet der Deutsch-Baltischen Genealogischen Gesellschaft (DBBG) ist für viele, die sich mit Ost- und Westpreußen beschäftigen, sehr interessant. Denn es gibt über die Jahrhunderte viele Berührungspunkte zwischen dem Preußenland und dem Baltikum. Deshalb war es für Herrn Reinhard Wenzel eine besondere Freude, am 36. Deutschbaltischen Genealogentag teilzunehmen, der am 07. Mai 2022 im Haus der Deutsch-Balten in Darmstadt, Herdweg 79, stattgefunden hat. In diesem Gebäude handelt es sich um eine Jugendstilvilla, in der sich das Archiv und die Bibliothek der DBGG und anderer baltischer Vereinigungen befindet. Es bestand die Möglichkeit, die dort verwahrten Unterlagen einzusehen und sich mit den vielen aktiven Mitgliedern auszutauschen.

Auf diesem Genealogentag wurden folgende Vorträge gehalten:

- ✓ **Ahmand von Denffer** (Bad Kreuznach): Balten in Batavia.
- ✓ **Frank Karnowsky** (Crailsheim): Die „Baltischen Briefe“ im Genealogischen Archiv.
- ✓ **Reinhard Wenzel** (Celle): Der Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen. Aufgaben und Resultate.
- ✓ **Andreas Hansen** (Berlin): Auskunftsstelle oder Baltisches Amt? Das Familienarchiv, die Sammlungen und Nachlässe der Deutsch-Baltischen Genealogischen Gesellschaft.

Auf der Mitgliederversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt.

### Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen

Die diesjährige Veranstaltung der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen, an der Herr Reinhard Wenzel wieder teilnehmen konnte, hat am 09. und 10. Juni 2022 in 30159 Hannover im „Hotel Mercure“, Postkamp 10, stattgefunden. Dabei gab es folgende Themenblöcke:

- ✓ Erinnerungskultur stärken – Zukunft gestalten.
- ✓ Sicherung der Heimatsammlungen – Stand und Perspektiven.
- ✓ Heimatsammlungen digitalisieren – Bildungsprozesse initiieren.
- ✓ Grenzüberschreitende Zusammenarbeit – Bedeutung des aktuellen Flucht- und Vertreibungsgeschehens in der Ukraine.
- ✓ Einrichtung der Eigenständigen Kulturarbeit – Neue Perspektiven der Zusammenarbeit.
- ✓ Vernetzung mit wissenschaftlichen und musealen Einrichtungen – Gemeinsam Wissen schaffen.

## **Historischer Verein Ermland**

Am 22. Juni 2022 lud der Historische Verein Ermland (HEV) über die Online-Plattform ZOOM zu einem Gespräch zwischen Herrn Dr. Peter Schabe (Deutsch-Polnische Stiftung Denkmalschutz) und Herrn Prof. Dr. Robert Traba (Institut für politische Studien der Polnische Akademie der Wissenschaften, Warschau, Gründer und langjähriger Vorsitzender der Kulturgemeinschaft Borussia) zu folgendem Thema ein:

- ✓ Was bedeutet die deutsche Kulturlandschaft heute in Polen? - Die Einführung und Moderation hatte Herr Prof. Dr. Hans-Jürgen Bömelburg (Justus-Liebig-Universität Gießen und 1. Vorsitzender des HEV) übernommen.

## **DAGV-Praxiswerkstatt**

Die letzte DAGV-Praxiswerkstatt fand am 09. Juli 2022 in hybrider Form in der Geschäftsstelle des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde (BLF) in Augsburg statt. Das Thema lautete:

- ✓ Die DAGV im 8. Jahrzehnt ihres Bestehens. Standortbestimmung und Ausblick.

Für den VFFOW hat Frau Freya Rosan sowohl in ihrer Eigenschaft als Vorstandsmitglied der DAGV als auch als Vorsitzende der Maus teilgenommen.

## **Herold – Verein für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften zu Berlin**

Die diesjährige Mitgliederversammlung des HEROLD hat am 16. Juli 2022 wieder im Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1 + 3, 14195 Berlin, stattgefunden. An dieser Veranstaltung musste Herr Reinhard Wenzel ein weiteres Mal als einer der beiden Kassenprüfer teilnehmen. Im Anschluss der Versammlung sprach Herr Dr. Ludwig Biewer, Vorsitzender des HEROLD, über das Thema:

- ✓ Die Renaissance. Versuch einer Annäherung an eine Epoche und ihre Heraldik.

## **Nordlichter-Treffen**

Ebenfalls am 16. Juli 2022 fand das diesjähriges Treffen der Nordvereine wieder im Staatsarchiv Bremen statt. Dabei wurde über folgende Themen gesprochen:

- ✓ Nachwuchsförderung im Verein (Freya Rosan von der Maus und vom VFFOW).
- ✓ Erfahrungen mit dem Einsatz von VereinOnline (Gabriele Fricke vom NLF).
- ✓ „Forschen im Norden“ als Online-Veranstaltung (Gabriele Fricke).

- ✓ Nordelbisches Genealogentreffen 2023 (Klaus Kohrt vom SHFam).
- ✓ VHG-Stiftung finanziert Projekte beim NLF (Gabriele Fricke).
- ✓ Nachlese DAGV-Praxiswerkstatt am 09. Juli in Augsburg.
- ✓ Vorschau 72. Deutscher Genealogentag in Tapfheim.
- ✓ Erfahrung mit der Umstellung der Mailinglisten auf Discourse.
- ✓ Aktuelles aus den Vereinen und Verbänden.

## **Schwedische Genealogietage in Skövde vom 20. – 21. August 2022**

Die Genealogietage standen diesmal unter dem Motto: vom Wikinger zum Soldaten, von daher waren die daran Interessierten besonders angesprochen, die Teilnehmer interessierten sich jedoch für alles.

Die deutsche Abteilung war sicher nicht das absolute Highlight der Veranstaltung, unser großer Standnachbar war Arkiv Digital - ein gewerblicher Anbieter, der offenbar alle verfügbaren schwedischen Kirchenbücher gegen Bezahlung online zur Einsicht und zum Download der Fundstellen anbietet. Wir mussten unseren Stand jedoch nicht unter den Scheffel stellen: von den 1.000 Büchern, die die schwedische Genealogievereinigung mit unserer Hilfe über die Familienforschung in Deutschland hatte drucken lassen, waren online bereits 600 Stück im Vorwege verkauft - der Rest ist sicher bei dieser Veranstaltung weggegangen. Tische und Stühle brachten unsere Freunde Marlies und Helmut Sobieski vom Verein für Familienforschung in Lübeck mit - ein großes Dankeschön an die beiden an dieser Stelle! Schnell waren wir mit unseren Rollups, Flyern und Laptops einsatzbereit.

Wir waren ein kleines Team auf dem deutschen Stand: Hans Dieter Grahl von den G-Gruppen, Gabi Drop von der AGOFF, Christian Kirchner von der AGT, Falk Liebe von der Maus und ich für den VFFOW.

Und es ging am Sonnabend früh rasant los: nach ersten schwedischen Schätzungen waren 5.000 Besucher zu erwarten, alle Hotels im Umkreis waren ausgebucht, Platz am Frühstücksbuffet wurde nach Anmeldung mit fester Uhrzeit gewährt.

Die beiden Tage vergingen wie im Fluge! Die Standbesucher standen Schlange an unseren Ständen. Viele Einzelschicksale führten zu Suchaktionen. Ein schönes Beispiel: eine junge Schwedin war auf der Suche nach den Vorfahren ihres im 17. Jahrhundert aus Danzig nach Schweden emigrierten Ahnen Johann Jacob Muttray. Dank unserer Datenbank Danziger Genealogische Tafeln fanden wir schnell Anschluss: die junge Frau konnte weitere 2 Generationen ihrer Ahnentafel hinzufügen und wusste nun, dass der Urahn Alexander Muttray ein Kaufmann aus Aberdeen (Schottland) war, der nach Danzig gekommen war und dort 1641 in der Kirche St. Elisabeth seine Catharina Roken zur Frau nahm.

Es hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht und uns für unsere ehrenamtliche Tätigkeit noch mehr Auftrieb gegeben.

Kurt- Günter Jörgensen

## **Weitere Termine 2022 / 2023**

02.09. – 04.09.2022

### **72. Deutscher Genealogentag in Tapfheim/Bayern**

Bevor Sie dieses Mitteilungsblatt in den Händen haben, dürfte der 72. Deutsche Genealogentag bereits über die Bühne gegangen sein.

Der diesjährige Deutsche Genealogentag hat vom 02. bis 04. September 2022 in der Grundschule Tapfheim, Schulstr. 8, 86660 Tapfheim, stattgefunden. Tapfheim ist ein kleines Städtchen in der Nähe von Donauwörth und liegt an einer Bahnlinie.

Das Motto des 72. Deutschen Genealogentages lautete: „Nordschwaben - Leben „im Krater“ und am großen Fluss“. Damit ist der Meteoriten-Einschlagkrater des „Nördlinger Ries“ und die Donau gemeint.

Der Deutsche Genealogentag wird von der DAGV (Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände) veranstaltet und in diesem Jahr vom Bayerischen Landesverein für Familienkunde (BLF) durchgeführt.

Es gab folgende Themenbereiche:

- ✓ Regionale und überregionale Themen
- ✓ Allgemeine, internationale Themen
- ✓ Workshops allgemein

Näheres siehe im Internet unter:

<https://genealogentag.dagv.org/de/startseite-2.html>

Der VFFOW wurde mit seinem Info-Stand auch auf diesem Genealogentag vertreten.

01.10.2022

**Genealogiebörsen 2022 - Genealogie zwischen  
Weser und Ems, Historisches Rathaus, Am Markt  
1a, 27793 Wildeshausen, 10.00 bis 16.00 Uhr**

15.10.2022

**VFFOW-Mitgliederversammlung in Soltau**  
Die Einladung für unsere Mitglieder findet sich in  
diesem Mitteilungsblatt.

22.10.2022

**4. Deutsch-Dänischer Familienforschertag**  
Die größte Genealogiemesse in der Region  
Sønderjylland-Schleswig findet in der Zeit von 12:00  
Uhr – 18:00 Uhr in der Dansk Centralbibliotek for  
Sydslesvig, Norderstraße 59, 24939 Flensburg statt.

17.02.2023 – 19.02.2023

***Familiengeschichte-Ortsgeschichte-  
Regionalgeschichte.***

*Ort: Akademie Sankelmark, Akademieweg 6, 24988  
Oeversee.*

*Seminar mit dem Verein für Familienforschung in  
Ost- und Westpreußen. Leitung: Dr. Christian  
Pletzing.*

07.06.2023 – 11.06.2023

***Kolloquium in Vilnius: The Grand Dukes of  
Lithuania. Door to the Baltic history and genealogy. -  
Näheres ergibt sich über die Website:***

***<https://www.ghvi.lt/colloquium-vilnius-2023>***

Weitere Termine finden Sie auch auf unserer Homepage [www.vffow.org](http://www.vffow.org)



## Deutsches Zeitungsportal online

---

### Eine neue Quelle für Familienforscher: **Das Deutsche Zeitungsportal bietet den Zugriff auf Zeitungen aus 350 Jahren**

Familienforschung lebt von ihren Quellen. Diese sprudeln in Zeiten exorbitant wachsender digitaler Archive so kräftig wie nie zuvor. Dort, wo Kriege und Katastrophen Aktenbestände verschont haben, können Genealogen sich inzwischen gute Chancen ausrechnen, bislang unerforschte Datenschätze bergen zu können. Das gilt beileibe nicht nur für Kirchenbücher, Gerichtsakten und Aktenbestände von staatlichen und kirchlichen Verwaltungen: Auch Zeitungen und Zeitschriften aller Art geraten zunehmend in den Blick, wenn es gilt, längst in Vergessenheit geratene Mosaiksteinchen einer Familiengeschichte zu einem Gesamtbild zu fügen.

Seit einigen Monaten gibt es ein Online-Portal, in dem kostenfrei digitalisierte Zeitungen aus den vergangenen 350 Jahren eingesehen werden können.

---

### *Rund 250 digitalisierte Zeitungen*

---

Bisher sind rund 250 digitalisierte Zeitungen aus der Zeit bis 1950 online, die unter der Adresse [www.deutsche-digitale-Bibliothek.de](http://www.deutsche-digitale-Bibliothek.de) nach unterschiedlichen Kriterien durchsucht werden können.

Wie die Deutsche Digitale Bibliothek in Berlin mitteilte, ist das älteste Exemplar in der frei zugänglichen Datenbank der 1671 erschienene „Il corriere ordinario“, der jüngste Titel sind die „Badischen Neuesten Nachrichten“ vom 30. Dezember 1950.

Der VFFOW e. V. wird die weitere Entwicklung dieses riesigen Datenfundus aufmerksam verfolgen und hier darüber berichten, sobald zusätzliche Quellen aus unserem Forschungsbereich, dem ehemaligen Ost- und Westpreußen, im Deutschen Zeitungsportal erschlossen werden.

Freya Rosan

## DNA-Genealogie wirklich ernst nehmen oder nur ein großes Geschäft?

**M**it Wattestäbchen zur Ahnentafel? lautet der Titel der Zeitschrift des Vereins für Computergenealogie e.V. und widmet damit dem Thema DNA-Genealogie seine ganze Aufmerksamkeit, denn das Thema boomt in Deutschland, im europäischen Ausland und den USA bereits seit vielen Jahren. Menschen versprechen sich „mal eben“ Klarheit über die regionale Herkunft ihrer Ahnen zu erhalten, andere erhoffen sich weitere Verwandte zu finden oder endlich Lücken in der eigenen Forschung schließen zu können. Auch ich bin auf die Werbung eines kommerziellen Anbieters gestoßen, der in der Vorweihnachtszeit mit einem verlockenden Rabatt und der Schlagzeile „Entdecken Sie Ihre Herkunft“ mich bisher Unentschlossene in die Falle lockte. Nachdem ich nun seit vielen Jahren traditionelle Familiengeschichtsforschung betrieben hatte und einige Zweige weit zurückverfolgen konnte, dachte ich mir: „Na wartet, ich werde Euch auf den Zahn fühlen!“ und bestellte mir online ein so genanntes DNA-Kit. Alles funktionierte reibungslos und nach einigen Wochen hatte ich meine Herkunftsanalyse „auf dem Tisch“, besser gesagt: Über E-Mail auf meinem Rechner.

Mir war zwar klar, dass diese Herkunftsanalysen als ungenau gelten, sind sie doch abhängig von den zugrundeliegenden Studien und die wiederum von der Anzahl der in den bestimmten Regionen genommenen DNA-Proben. Um so überraschter war ich über das Ergebnis, das da lautete: 61,2 % Osteuropäerin, 30,7 % Baltin, 6,9 % Balkanbewohnerin, 1,2 % Nigerianerin! Diese Treffsicherheit hatte ich nicht erwartet.

Dass meine Vorfahren aus dem früheren Ostpreußen stammten, dessen Urbevölkerung die „wilden“ Prußen und andere baltische Völker waren und mit dem Schwert vom christlichen Glauben überzeugt werden mussten, wusste ich. Dass Ostpreußen, das mehrmals durch die Pest leergefegt wurde und deshalb schon vor „Kaisers Zeiten“ ein klassisches Einwanderungsland für Glaubensflüchtlinge aus ganz Europa war, wusste ich auch.

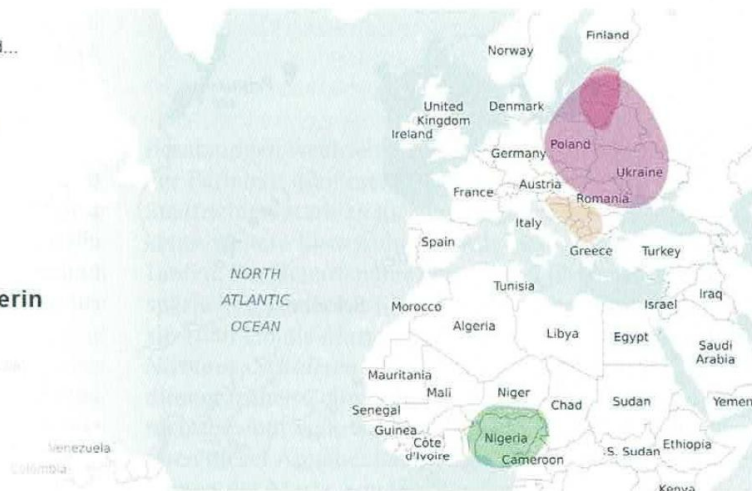
Freya Rosan, Sie sind...

61.2 %  
**Osteuropäerin**

30.7 %  
**Baltin**

6.9 %  
**Balkanbewohnerin**

1.2 %  
**Nigerianerin**



## Chromosom-Browser – Einer-mit-vielen

Sie und alle der ausgewählten DNA Matches teilen kein Triangulierte Segmente



Meine Eltern sagten beide immer, dass sie „waschichte“ Masuren seien und in meiner Genealogie beweisen tatsächlich Familiennamen wie Rozan, Jakubowski, Poreski, Wazinski meine polnisch-masurisch-masowischen Vorfahren. Dass die Zuwanderung aus Masowien wohl zweitgleich mit der aus Litauen erfolgte, hatte der Vorsitzende des „Vereins für Familienforschung in Ost und Westpreußen“ in einem Vortrag glaubhaft versichert. Auch dass sich die fremden Siedler mit den dort lebenden Stämmen vermischt haben, soll so gewesen sein, sonst wären nicht 30,7 % Baltin in meiner DNA nachweisbar, oder? Wie schön, auch noch pruzzisch-baltische Vorfahren zu haben! Dazu noch die 61,2 % Osteuropäerin, machten rein rechnerisch schon mal 91,9 % meiner DNA aus.

Die 6,9 % Balkanbewohnerin bereiteten mir zwar einige Kopfschmerzen, doch ich habe sie kurzerhand großzügig in den Balkan verortet, weil schließlich meine Vorfahren,



der „Theerbrenner“ George Czerwonka und „miles“ Peter Schwarz als „Böhmische Brüder“ vor Verfolgung durch die Katholiken im 17. Jahrhundert aus Böhmen und Mähren flüchteten. Zusätzlich beisteuern konnte ich noch die Familie Papay, deren Name ungarisch ist und sogar ein Familienwappen trägt. So einfach kann Familienforschung sein!



Die immer wiederkehrende Frage nach den 1,2 % Nigeria habe ich immer recht plakativ so beantwortet: „Die Wiege der Menschheit liegt ja bekanntermaßen in Afrika. Von dort ausgehend sind meine Vorfahren über den Balkan gen Norden gewandert und haben sich in Ostpreußen niedergelassen. Das passt dann schon!“ Doch ein anerkannter Familienforscher machte mich darauf aufmerksam, dass ich es mir nicht so leicht machen könne, da schon seit jeher Seeleute aus Afrika bei der Hanse fahren und „Mohren“ an reichen Höfen Preußens ihren Dienst tun mussten. Ich muss gestehen, dass ich hier mit meinen Recherchen noch nicht weitergekommen bin.

Weitergekommen bin ich allerdings mit einer Frage, die wegen vernichteter Kirchenbücher bisher nicht zu beantworten war: Ist der fast hundertjährige Herr Rosan aus Neidenburg nun mit mir verwandt oder nicht? Eine DNA-Analyse brachte Gewissheit. Ja, er ist ein „Cousin 3. bis

5. Grades“, wogegen mein Genealogieprogramm ihn als Onkel 3. Grades ausweist.

Und über sogenannte DNA-Matches bekomme ich von Zeit zu Zeit „Treffer“ gemeldet, das heißt Menschen, mit denen ich übereinstimmende DNA-Segmente habe und möglicherweise verwandt bin. Auch hierüber habe ich einen der vielen Nachkommen meines Ururgroßvaters Andreas Jakubowski gefunden.

Im Ergebnis muss ich sagen, dass DNA-Analysen niemals eine seriöse Familienforschung ersetzen können. Die Werbung suggeriert nämlich: Machen Sie einen DNA-Test bei uns! So finden Sie Familienmitglieder auf der ganzen Welt! Doch werden sie mit den eigenen und hoffentlich gründlichen Recherchen kombiniert und als sinnvolle Ergänzung angesehen, dann haben sie nach meinen gemachten Erfahrungen in der Genealogie eine echte Daseinsberechtigung!

#### Literatur

- WOLFGANG BROZIO, Notizen eines germanisierten Masuren zur polnischen Sprache und zu polnischen Familiennamen in Ost- und Westpreußen, in: Altpreußische Geschlechterkunde. (2004), Bd. 34 S. 9–60, Hrsg.: Verein für Familienforschung in Ost und Westpreußen e.V., Hamburg.
- WOJCIECH KETRZYŃSKI, O Ludności Polskiej w Prusiech Niedys Krzyżackich (Die polnische Bevölkerung im ehemaligen Ordensland Preußen), Lwow 1882.
- JOACHIM I. KOCH, Herkunftsschätzung in der DNA-Genealogie, in: Computergenealogie, Magazin für Familienforschung, Nr. 4/2018 [Mit Wattestäbchen zur Ahnentafel? DNA], Verein für Computergenealogie e.V., Köln.
- ANDREAS KOSSERT: Masuren Ostpreußens vergessener Süden, Siedler Verlag Berlin, 2001.
- WALTER MATHIAK, Das Kirchspiel Locken-Langguth Kreis Osterode/Ostpreußen bis 1945. Sonderschrift Nr. 113. Verein für Familienforschung in Ost und Westpreußen e.V., Hamburg 2010.
- OTTO WANK, Bevölkerungsfuktuation zwischen Ostpreußen und den Nachbarländern vom 16. bis 18. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Siedlungs- und Bevölkerungsgeschichte mit zugehörigen Namenslisten, in: Altpreußische Geschlechterkunde (1994), Bd. 24 S.125–218, Hrsg.: Verein für Familienforschung in Ost und Westpreußen e.V., Hamburg

#### Links

<https://de.wikipedia.org/wiki/Balten>

Freya Rosan, Verein für Familienforschung in Ost und Westpreußen e. V. (VFFOW), Die Maus- Gesellschaft für Familienforschung Bremen e.V. und Deutsche Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände (DAGV).

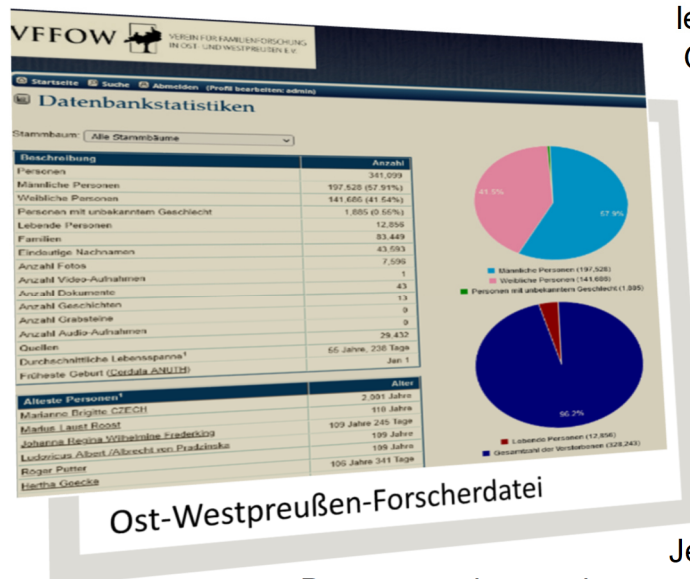
## Schriften-Sonderverkauf vom 02.09.2022 – 20.09.2022

Anlässlich des 72. Deutschen Genealogentages 2022 in Tapfheim bietet der VFFOW auf fast alle gedruckten Schriften (Neuware) 75% Preisnachlass an. Beginnend am 02. September 2022 bis 20. September 2022 finden Sie die Sonderangebote auf [www.vffowbuchverkauf.de](http://www.vffowbuchverkauf.de).

Das Angebot gilt innerhalb der obigen Frist solange der Vorrat reicht. Bestellungen sind sowohl über die Homepage oder per Mail an [buchverkauf@vffow.org](mailto:buchverkauf@vffow.org) möglich. Die Auslieferung wird nach Ende des Sonderverkaufs stattfinden.

## Update Ost- und Westpreußen-Forscherdatei OWF

In unserer letzten Ausgabe des Mitteilungsblattes hatten wir bereits auf unsere Ost- und Westpreußen-Forscherdatei OWF aufmerksam gemacht. Diese Datensammlung



lebt von den uns zugesandten GEDCOM-Dateien durch Vereinsmitglieder, aber auch von Datenspenden durch Nichtmitglieder. Auch finden sich dort Datensammlungen jeglicher Couleur, z. B. Indexierungen von bei ARCHION veröffentlichten Kirchenbuchdigitalisaten oder die sog. Zufallsfunde von Personendaten mit Bezug zu Ost- und Westpreußen.

Jeder kann mithelfen, unsere Datensammlung weiter auszubauen. Für Fragen steht unsere TNG-Administratorin Annette Griehl unter [tng@vffow.org](mailto:tng@vffow.org) gern zur Verfügung.



## Neue Datenbank auf der Website

Mal Hand aufs Herz - wer denkt schon gern darüber nach, einen Grabstein als familiengeschichtliches Dokument wahrzunehmen?

Aber so abwegig ist diese "These" gar nicht. Friedhöfe sind Erinnerungsorte an unsere Vorfahren. Bereits seit einigen Jahren gibt es auch außerhalb unseres Vereins Projekte, die sich der Dokumentation von Grabsteinen auf diversen Friedhöfen innerhalb und außerhalb Deutschlands widmen.

All diese Projekte haben ein gemeinsames Ziel - nämlich die Dokumentation von Sterbefällen durch systematische Erfassung von personenbezogenen Daten Verstorbener einschließlich Fotodokumentation der Grabstellen.

Wir bemühen uns darum, immer im historischen Kontext - d. h. bezogen auf unser Forschungsgebiet Ost- und Westpreußen - alte Grabstellen ausfindig zu machen und die noch verwertbaren Informationen in einer Datenbank allen interessierten Familienforschern zur Verfügung zu stellen.

Dazu sind wir aber auch auf **die Mithilfe unserer Mitglieder** angewiesen: schicken Sie uns also gern Scans von Grabsteinfotos, die Sie z. B. bei einem Besuch in der Heimat Ost- und Westpreußen aufgenommen haben. Wichtig sind hier Angaben zum Friedhof, wann die Aufnahme erfolgte etc. Nur so können wir unser Projekt voranbringen.

Die ersten Daten stehen online auf unserer Website zur Verfügung. Es handelt sich hierbei um die Erfassung von Grabsteinen auf dem Katholischen Friedhof in Neu Kockendorf (Kr. Allenstein, Ostpreußen).



*Abb. 1: Eingang Friedhof Neu Kockendorf, Kr. Allenstein (Quelle: Privatarchiv Sylvia Klingner)*

<https://www.vffow.org/content/datenbanken/grabsteine---dokumente-in-stein-gegossen/katholischer-friedhof-neu-kockendorf/>



## Forschungsmöglichkeiten außerhalb unseres Forschungsgebietes

Unser Vereinsmitglied Heiko Hungerige hat in der Mailingliste des VFFOW e. V. die nachstehende Quellenmitteilung bekanntgegeben:

Liebe Forscherfreunde/-innen vom VFFOW,  
liebe Roländerinnen und Roländer,

von Dr. Hans-Michael Berenwenger aus der Nähe von Stuttgart wurden dem Roland zu Dortmund e.V. Textdokumente und Urkunden zur Verfügung gestellt, die in Dortmund verstorbene Ostpreußen (aus dem Regierungsbezirk Gumbinnen) betreffen. Diese wurden zu einer Dokumentation zusammengestellt, die seit diesem Wochenende in der digitalen Bibliothek des Roland angesehen und heruntergeladen werden kann:

<https://tng.rolandgen.de/documents/Berenwenger%20%282022%29.%20In%20Dortmund%20verstorbene%20Ostpreu%C3%9Fen.pdf>

Die Dokumentation mit Zufallsfunden (44 S., pdf) enthält auf den S. 2-15 verschiedene kleine Nachfahrentafeln und ab S. 16 insgesamt 29 Sterbeurkunden (aus den Jahren 1897 bis 1938) von Personen, die in Ostpreußen geboren wurden und in Dortmund verstarben.

Geografische Schwerpunkte sind v. a. der Kreis Ragnit, aber auch die Kreise Pillkallen (ab 1938 Kreis Schloßberg, ab 1939 Landkreis Schloßberg), Insterburg und Darkehmen (ab 1938 Kreis Angerapp, ab 1939 Landkreis Angerapp). Die Urkunden stammen aus dem Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 6/6.

Wer Lust und Interesse hat, diese Daten im Rahmen eines „kleinen Projekts“ in eine GEDCOM-Datei zu überführen, kann sich gerne beim Vorstand des Roland zu Dortmund e.V. melden:

[info@roland-zu-dortmund.de](mailto:info@roland-zu-dortmund.de)

Die GEDCOM-Datei könnte dann sowohl in die Datenbank des VFFOW als auch in die Roland-Datenbank übernommen werden.

Allen noch einen schönen Sonntag  
und viele Grüße aus dem Ruhrgebiet

Heiko (Hungerige)  
stellvertr. Vorsitzender des Roland zu Dortmund e.V.  
<https://roland-zu-dortmund.weebly.com>

Roland-Datenbank (TNG):

<https://tng.rolandgen.de>

Roland-Bibliothekskatalog:

<http://roland-zu-dortmund.iserver-online.de>

Facebook:

<https://www.facebook.com/RolandZuDortmund>

Private Genealogische Visitenkarte:

<http://wiki-de.genealogy.net/Benutzer:HeikoHungerige>

---

Anhang  
**Kassenbericht und Kassenprüfungsbericht 2021**  
**Kurzvorstellung Peter Jotzo**

## Kassenbericht und Kassenprüfungsbericht 2021

Die Schatzmeisterin hat den nachfolgenden Kassenbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 erstellt:

### Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V.

gegründet 1925 in Königsberg (Preußen)  
VFFOW – Über Grenzen hinweg Wurzeln finden



Schatzmeisterin • Sylvia Klingner • Krumker Str. 10 • D-39606 Hansestadt Osterburg

### Kassenbericht 2021 per 31.12.2021 (in Euro)

Zusammenstellung Postbankkonto Mitgliederverwaltung  
der beiden Konten bei der Deutschen Skatbank (Hauptkasse, Mitgliederverwaltung/Buchverkauf)  
und der folgenden Konten: PayPal / Portokasse Deutsche Post

Bestand per 01.01.2021		31.637,16
<b>Einnahmen</b>		
Beiträge:	a) lfd. Beiträge	31.993,78
	b) Förderkreis	281,00
	c) Vorauszahlungen	843,90
	Geldspenden	8.669,10
	Einzelabgabe Schriften	12.604,83
	Umbuchung Portokasse	180,00
		54.572,61
<b>Ausgaben</b>		
	Druckkosten	11.273,00
	Versandkosten	4.895,90
	Schriftleitungskosten	97,30
	Geschäftskosten	9.083,36
	Homepage/Repräsentationskosten	4.660,14
	Rechts- und Beratungskosten	76,02
	Kosten Geldverkehr	613,19
	Lagermiete	3.600,00
	Portokosten Einzelversand	1.340,65
	Portokosten lt. Portokasse	90,60
	Versandmaterial	380,33
	Umbuchung Portokasse	180,00
		36.290,49
Bestand per 31.12.2021		49.919,28

Dieser Kassenbericht wurde zum 31.12.2021 erstellt.

Osterburg, 02.04.2022

Sylvia Klingner

Telefon (03937) 83 83 08  
Telefax  
eMail [schatzmeister@vffow.org](mailto:schatzmeister@vffow.org)

Amtsgericht Hamburg VR 5642  
Steuernummer 17/453/01696

VR-Bank ABG-Land / Skatbank  
IBAN: DE78 8306 5408 0104 1814 92  
BIC: GENO DEF1 SLR

Der Kassenbericht wurde durch die Kassenprüfer Dieter Sawischlewski und Klaus-Martin Meyke geprüft und der nachfolgende Bericht erstellt:

## Bericht der Kassenprüfer

### Bericht der Kassenprüfer

Der Jahresabschluss des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen per 31.12.2021 wurde von den in der Mitgliederversammlung beauftragten Kassenprüfern (Dieter Sawischlewski und Klaus Meyke) geprüft. Auskünfte gab Frau Sylvia Klingner bereitwillig.  
Die Kasse wurde aufgenommen und ergab einen Kassenbestand von EUR 49.919,28 der mit der Buchführung übereinstimmt. Die Belege wurden in Stichproben geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Der Verein unterhält folgende Bankkonten:

Bank	Konto-Nr.:	Betrag EUR	
Postbank Hamburg	157580206	8.094,05	Mitgliederverwaltung
Skatbank/ VoBk.	4181492	9.113,16	Hauptkasse
Skatbank / VoBk	104181492	26.796,86	Buchverkauf / Mitglieder
PayPal		5.824,96	
Portokasse		90,25	

Die Salden der Buchführung stimmen mit den Bankauszügen überein. Die Belege wurden in Stichproben geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Die Prüfung der Mitgliedsbeiträge erfolgte in Stichproben.  
Nach einer vorgelegten Aufstellung sind insgesamt 5 Mitglieder mit insgesamt 211,-- EUR Mitgliedsbeiträgen in Verzug. Die Abrechnung der Mitgliedsbeiträge wurden in Stichproben geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Nach den vorgelegten Unterlagen hat der Verein Forderungen in Höhe von EUR 0,-- an verschiedene Schuldner aus Buchverkäufen. Es wurde glaubhaft gemacht, dass die Forderungen werthaltig sind. Einige Schuldner wurden angemahnt.

Nach den vorgelegten Unterlagen hat der Verein Verbindlichkeiten in Höhe von 665,68 EUR. Entsprechende satzungsmäßige Beschlüsse wurden nachgewiesen.

Das Anlagevermögen des Vereins besteht i.w. aus Buchbeständen, die in einem Lagerraum in Hamburg aufbewahrt werden.

Alle Konten der Buchführung sind in den Jahresabschluss eingeflossen. Nach mündlicher/schriftlicher Erklärung der Schatzmeisterin existieren keine weiteren Konten auf den Namen des Vereins.

Die Belege der Buchführung werden übersichtlich aufbewahrt. Die Prüfung der Buchführung ergab keine Beanstandungen. Soweit von unserer Prüfung erfasst, lagen für alle Ausgaben, die sich nicht zwangsläufig aus dem laufenden Geschäftsverkehr ergaben, satzungsmäßige Beschlüsse vor.

Die Buchführung ergibt jederzeit Auskunft über die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben.  
Die Ausgaben erfolgten nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und entsprechen dem satzungsmäßig festgelegtem Vereinszweck.

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach dem Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung den Vorschriften der Vereinssatzung.

Hambühren, den

24. Juni 2022

Klaus Meyke

Dieter Sawischlewski



### **Kurzvorstellung Peter Jotzo**

- 1953 in Herne (Ruhrgebiet) geboren
- in Bocholt (Westfalen) aufgewachsen
- lebe seit 1983 in Essen
- seit 1977 verheiratet
- 3 Kinder – 3 Enkelkinder
- ich bin Unruheständler, vorher in leitenden Funktionen in kfm. Bereichen tätig
- betreibe Familienforschung (mit Unterbrechungen) seit 1983
- Freizeit nutze ich für Familie, Reisen (Wohnmobil), Familienforschung, Musik (Blues, Rock, Jazz)

### **Bewerbung als Beisitzer für die Bereiche Projektführung und Datenbanken**

Ich bin Peter Jotzo. Ich wurde am 05.11.1953 in Herne geboren. Aufgewachsen an der Grenze zu den Niederlanden in Bocholt, bin ich, nach mehreren beruflich bedingten Ortswechseln, 1983 in Essen gelandet und wohne dort zusammen mit meiner Frau, meinen Kindern, Schwieger- und Enkelkindern in unserem Mehr-Generationen-Haus.

Seit 1983 betreibe ich Familienforschung. Zunächst habe ich mich für die väterliche Linie interessiert, die aus den Kreisen Lötzen und Lyck in Ostpreußen stammen. Sehr schnell habe ich alles einbezogen, was den Namen Jotzo getragen hat. Damals fast ausschließlich in Ostpreußen (Masuren) verbreitet, findet man uns inzwischen überall in Deutschland und einige auch im Ausland. Seit einiger Zeit erforsche ich auch die mütterliche Linie, die aus ‚Holland‘ stammt. Eine sehr interessante Verbindung, die da entstanden ist.

Wie viele andere auch habe ich damit begonnen, Familienforschung mit Schreibmaschine, Karteikarten und Telefonbüchern zu betreiben. Tagelanges Durchwälzen kaum lesbarer Kirchenbücher, mühsames Erschließen und Abfragen anderer Quellen, das war Alltag.

Mit der Erfindung des Computers konnte man erahnen, dass dieser einmal auch die Familienforschung enorm verändern und erleichtern wird. Programme hierfür gab es nicht, also habe ich selbst eine Anwendung erstellt.



Nach einer langen familiär und beruflich bedingten Pause habe ich nach Wiederaufnahme meiner Familienforschung eine völlig weiterentwickelte Welt vorgefunden. Familienforschung am Computer, Durchstöbern digitaler Archive vom Schreibtisch aus, weltweiter Austausch von Daten und Kommunikation über das elektronische Netz, eigene WEB-Seiten, das ist heute Alltag.

Der VFFOW ist seit geraumer Zeit dabei, auch diese Welt zum Nutzen seiner Mitglieder, aber auch der Forschergemeinschaft umzusetzen.

Um dieses zu erreichen, wollen wir Information und Service für die Familienforscher noch weiter ausbauen.

Hierzu einige Stichworte:

- Indexierung von Kirchenbüchern zur Erleichterung der Sucharbeiten
- Aufbau von Datenbanken zur Darstellung eigener und zugelieferter Forschungsergebnisse
- Sicherung von „vererbten“ Daten, damit langjährig mühsam erarbeitete Daten nicht verloren gehen usw. usw.

Ein großes Ziel! Daran möchte ich in meiner Funktion mit aller Kraft mitarbeiten und bitte Euch, mich mit Eurer Stimme dabei zu unterstützen.

Glück auf



## Ost- und Westpreußische (Bier-)Trinkkultur

Auch in Ost- und Westpreußen gehörte das Bier zur Trinkkultur. Dies bezeugt eine Liste von Biersorten aus dem 16. Jahrhundert. Zwei vermutlich trinkfeste Ordensbrüder haben bereits unter dem Hochmeister Conrad von Erlingshausen den verschiedensten Bieren teils fantastische Namen gegeben, diese da wären:

<b>Danzig:</b> „Wehre Dich“	<b>Elbing:</b> „Schlichting“	<b>Königsberg:</b> „Saure Maid“
<b>Thorn:</b> „Rolah“ oder „Lorol“	<b>Marienburg:</b> „Kälber Zigel“	<b>Graudenz:</b> „Krank Heinrich“
<b>Dirschau:</b> „Freudenreich“	<b>Mewe:</b> „Oh Jammer“	<b>Neuburg:</b> „Kyrmes“
Stargard: „Spülekanne“	Culmen: „Glatze“	Neuteich: „Schwente“
<b>Gerdauen:</b> „Mammon“ oder „Mumme“	<b>Heiligenbeil:</b> „Gesalzen Merten“	<b>Braunsberg:</b> „Stürz'en Kerl“
<b>Straßburg:</b> „Kirbel“	<b>Neumarkt:</b> „Trumpe“	<b>Tolkemit:</b> „Rorkatter“
<b>Mühlhausen:</b> „Krebsjauche“	<b>Frauenburg:</b> „Singewohl“	<b>Zinter:</b> „Lurley“
<b>Friedland:</b> „Wohlgemuth“	<b>Schippenbeil:</b> „Nasewisch“	<b>Wehlau:</b> „Sollewurst“ oder „Füllewurst“
<b>Bartenstein:</b> „Kühmaul“	<b>Rastenburg:</b> „Krewsel“	<b>Neydenburg:</b> „Klawenich“
<b>Stolpe:</b> „Schmiere nicht“	<b>Pautzke:</b> „Rennenkatter“	<b>Heldt:</b> „Oh Stockfisch“
<b>Schönecke:</b> „Oh Zetter“	<b>Ressel:</b> „Bessre Dich“	<b>Altenburg:</b> „Dewfel“ oder „Scheufel“
<b>Wartenburg:</b> „Lachemund“	<b>Altenburg:</b> „Bockingk“ oder „Borge nicht“	<b>Guttstadt:</b> „Lieber Herr Lorenz“
<b>Heilsberg:</b> „Schreckengast“	<b>Libstadt:</b> „Wuistdas“	<b>Liebemühl:</b> „Harlemay“
<b>Eylaw:</b> „Wo ist der Magt bet“	<b>Hohenstein:</b> „Ich halte es“	<b>Creutzburg:</b> „Menge es wohl“
<b>Passenheim:</b> „Schlickerei“, „dicke Bier“ oder „Flickebier“	<b>Marienwerder:</b> „Bierkatze“	<b>Reden:</b> „Sausewind“
<b>Meelsack:</b> „Leertasche“	<b>Wormdit:</b> „Kynast“	<b>Morung:</b> „Ohne Dank“
<b>Stum:</b> „Rockenzagel“ (aus dem dortigen Schloss: „Rockenzagels Mutter“).	<b>Culmensee:</b> „Kurant“ oder „Tarant“	<b>Fischhausen:</b> „Schlepp'enkittel“ oder „Salz es bes“
<b>Lobe:</b> „Strutzing“ oder „Spülwasser“	<b>Hollandt:</b> „Füllewurst“	<b>Osterode:</b> „Dünnebacken“
<b>Rosenburg:</b> „Krausemüntze“	<b>Lauenburg:</b> „Es wird nicht besser“	

### Quelle:

Graesse, Johann Georg Theodor: Biergeschichte, Bierbräuche und Biersagen. Vollständig überarbeitet von Frank-Daniel Schulten. Edition Craftbeer-Classics, Verlag Frank-Daniel Schulten, 1. Auflage, September 2018

Die Online-Quelle wurde zuletzt geprüft am 02.09.2022:

[https://www.google.de/books/edition/Biergeschichte\\_Bierbr%C3%A4uche\\_und\\_Biersage/c01wDwAAQBAJ?hl=de&gbpv=1&dq=alte+br%C3%A4uche+in+ost+und+westpreu%C3%9Fen&pg=PA45&printsec=frontcover](https://www.google.de/books/edition/Biergeschichte_Bierbr%C3%A4uche_und_Biersage/c01wDwAAQBAJ?hl=de&gbpv=1&dq=alte+br%C3%A4uche+in+ost+und+westpreu%C3%9Fen&pg=PA45&printsec=frontcover)



## Impressum

**Vorsitzender:** Kurt-Günter Jörgensen  
Reepschlägerbahn 7c, 24937 Flensburg  
(vorsitzender@vffow.org)

**Stellv. Vorsitzender:** unbesetzt

**Schatzmeisterin:** Sylvia Klingner  
Krumker Str. 10, 39606 Osterburg  
(schatzmeister@vffow.org)

**Schriftleiter:** Carsten Fecker  
Schenefelder Diek 3, 22589 Hamburg  
(schriftleitung@vffow.org)

**Schriftleitung:** Dr. Ernst Weichbrodt  
Poeler Str. 37, 23970 Wismar  
(schriftleitung@vffow.org)

**Öffentlichkeitsarbeit:** Freya Rosan  
Ketsche 2, 27339 Riede  
(oeffentlichkeit@vffow.org)

**Wissenschaftliche Begleitung:**  
Dr. Christian Pletzing  
Matthias-Claudius-Str. 25, 24939 Flensburg  
(wissenschaft@vffow.org)

**Mailingliste:** Dieter Kleiber  
Apfelstr. 138, 33611 Bielefeld  
(mailingliste@vffow.org)

**Bezug sämtlicher Schriften (Buchverkauf):**  
Heidrun Grützmacher  
Wolfshovener Str. 167, 52428 Jülich  
Internetseite: [www.vffowbuchverkauf.de](http://www.vffowbuchverkauf.de)  
Mailadresse: [buchverkauf@vffow.org](mailto:buchverkauf@vffow.org)

**Spendenkonto:**  
VR-Bank ABG-Land / Skatbank  
IBAN: DE78 8306 5408 0104 1814 92  
BIC: GENO DEF1 SLR

Umschlaggestaltung: Jared Fritzsch/VFFOW

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Vereins unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in und Verarbeitung durch elektronische Systeme.